

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

In Band 57 dieser Zeitschrift wurde unter der Überschrift „Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft berichtet („Entomologentreff“)“ eine irreführende Darstellung veröffentlicht, die der Korrektur bedarf. So heißt es dort, die Arbeitsgemeinschaft sei „nach einer mehrjährigen Pause“ 1997 wieder aktiviert worden. Tatsächlich hat sie jedoch seit ihrer Gründung am 24. Mai 1967 bis zum heutigen Tag aktiv fortbestanden und es gibt auch keinerlei Anlass dafür, an ihrem Fortbestand etwas zu ändern. Über ihre Tätigkeit hat der Unterzeichnete in den Hauptversammlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins regelmäßig einen Kurzbericht gegeben; eine zusammenfassende schriftliche Berichterstattung wird hiermit nachgeholt.

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. ist ihrem Namen von Anfang an gerecht geworden. Wie die in den Jahren 1968 bis 1978 unter „Kleine Mitteilungen“ in „Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland“ (der Vorgängerin dieser Zeitschrift) veröffentlichten Berichte zeigen, haben die Mitarbeiter, die sich in dieser Arbeitsgemeinschaft zusammenfanden, einen Beitrag zur faunistischen Bestandsaufnahme geleistet, der bundesweit als vorbildlich gilt. Noch im Gründungsjahr wurde die Anfertigung von Erhebungsbögen in Auftrag gegeben. Ihr Aufdruck lautet: *Karteiblatt zur Lepidopterenfauna von Baden-Württemberg. Zentrale Sammelstelle: Entomologische Arbeitsgruppe im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e. V.* Sie enthalten Angaben über die Zahl der Belegexemplare, den Fundort, die Höhe der Fundstelle, den Biotop und lassen noch Raum für Bemerkungen (Beobachtungen zum Verhalten usw.). Diese Form der Datenaufnahme ist auch im Zeitalter des Computers bei meist älteren Mitarbeitern immer noch im Gebrauch und hat sich über alle die Jahre bestens bewährt. Bis in die 1970er Jahre hinein war sie die gängigste Methode der Datenerfassung. Bereits 1968, also ein Jahr nach Gründung der Arbeitsgemeinschaft, lagen 2000 Karteiblätter mit ca. 10.000 eingetragenen Fundorten vor. Bei einer Zwischenbilanz im Jahre 1985 war dieser aus ehrenamtlicher Mitarbeit resultierende Fundus auf 100.000 Einzelfundmeldungen angewachsen. Eine genaue Übersicht zur Erfassung, Speicherung, Auswertung und Wiedergabe der Daten ist in den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg

(Band 59/60, Karlsruhe 1985) enthalten. Hinzu kamen die im Rahmen der landesweit durchgeführten Biotopkartierung erhobenen Daten. An diesem von der Landesregierung initiierten Projekt, das sich in einer ersten Phase über fünf Jahre hinzog (1978-1983), haben auch viele Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, unter Leitung des Unterzeichneten, mitgewirkt. Ein Bericht über die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit, die die Kartierung von 1048 Biotopen ergab, ist in „Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg“ (Band 34, Karlsruhe 1983) enthalten.

Neben dieser so wichtigen Feldarbeit wurden im monatlichen Turnus Zusammenkünfte abgehalten. Sie fanden damals am jeweils letzten Freitag im Monat abends im Entomologischen Magazinraum des Naturkundemuseums in Karlsruhe statt und waren stets von über 20 Mitarbeitern – oft waren es sogar 30 und mehr – besucht. Als besonders attraktiv haben sich die Vorträge auswärtiger Referenten erwiesen. Tatsächlich ist es gelungen, international so renommierte Wissenschaftler wie CHARLES BOURSIN (Paris), BURCHARD ALBERTI (Berlin), HANS REISSER (Wien) oder DALIBOR POVOLNY (Brünn) als Redner zu gewinnen. Neben den Spezialisten auf dem Gebiet der Lepidoptero-logie haben aber auch solche anderer Insektenordnungen ihre Vorstellung gegeben. Man denke nur an ABRAHAM (damals Uni Karlsruhe) über parasitäre Hymenopteren, JURZITZA über Libellen oder MANSUR ABAI (Tehran) über die Heuschrecke *Dociostaurus maroccanus*. Manchen wird noch der Vortrag von HARALD HEIDEMANN über den Entomologen JEAN-HENRI FABRE in Erinnerung sein. Daneben standen auch immer wieder Farblichtbildervorträge über Sammelreisen und Expeditionen in ferne Länder auf dem Programm.

Bis zum Jahr 1983 gab es in dieser Form insgesamt 151 Vortragsabende. Danach wurden sie von den sogenannten „Dienstagsrunden“ abgelöst. Diese Änderung wurde notwendig, weil sich an die bereits erwähnte Biotopkartierung ein wissenschaftliches Begleitprogramm anschloss, das später in ein Projekt „Schmetterlingsfauna von Baden-Württemberg“ einmündete. Dies bedeutete, dass diejenigen Mitarbeiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, die an diesem Forschungsthema besonderes Interesse hatten und von der angebotenen Determinationshilfe Gebrauch machen wollten, sich an diesen Abenden regelmäßig einfanden, um direkt an den Vorarbeiten zum Grundlagenwerk beteiligt zu sein.

Wenn mit Beginn der 1990er Jahre keine monatlichen Zusammenkünfte bzw. „Dienstagsrunden“ mehr stattfanden, so lag das an den in ziemlich rascher Folge erscheinenden Bänden des Grundlagenwerkes, die den Unterzeichneten in seiner Funktion als Organisator, Herausgeber und vielfach auch als Autor in Beschlag

nahmen. Der institutionelle und funktionale Fortbestand der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft blieb davon jedoch unberührt. Äußeres Zeichen dafür waren die Rundbriefe und "Informationen und Tips für die Mitarbeiter". Von 1994 an erschienen sie in zeitschriftenartiger Aufmachung. Daneben fanden Mitarbeitertreffen statt, an denen jeweils zwischen 50 und 80 Personen teilnahmen. Sie boten zugleich ein reichhaltiges Vortragsprogramm, in dem sich die faunistische Tätigkeit der Mitarbeiter, insbesondere auch auf dem Gebiet des praktizierten, von der Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) finanziell getragenen und von AXEL HOFMANN (Freiburg) koordinierten Artenschutzes Schmetterlinge ausdrucksvoll wieder findet. Über folgende Mitarbeitertreffen ist zu berichten:

18. März 1995 im Staatl. Museum f. Naturkunde Karlsruhe

G. EBERT: Rückblick auf Band 3 und 4 und Ausblick auf die Folgebände des Grundlagenwerkes Schmetterlinge.

A. STEINER: Die Bearbeitung der Noctuidae Baden-Württembergs im Rahmen des Grundlagenwerkes.

D. BARTSCH, R. BLÄSIUS et al. (AG Sesien): Die Bearbeitung der Glasflügler im Rahmen des Grundlagenwerkes. Bericht über den gegenwärtigen Stand, Feldarbeit 1995.

A. HOFMANN: Artenschutzprogramm 1995 – Rückblick, Ausblick. Workshop Artenschutz (A. HOFMANN): Mitarbeiterbesprechung, Instruktion, Diskussion.

Workshop Computerdemonstration (N. HIRNEISEN): Halbautomatische Datenerfassung über Erhebungsbogen.

16. Mai 1997 in Ihringen (Kaiserstuhl)

A. HOFMANN, S. HAFNER: Das Artenschutzprogramm Schmetterlinge Baden-Württembergs 1996/97 – Auswertung, Erhebung, Umsetzung, Kontrolle.

J.-U. MEINEKE: Natur- und Artenschutz im Kaiserstuhl (Schwerpunkt Schmetterlinge).

A. STEINER: Die Noctuiden Baden-Württembergs – Ergebnisse der Bearbeitung anhand ausgewählter Beispiele.

S. HAFNER: *Lampropteryx oregiata* – ein Neufund für Baden-Württemberg.

A. STEINER: *Perizoma obsoletaria* auf der Schwäbischen Alb.

11. Juli 1998 im Staatl. Museum f. Naturkunde Stuttgart

G. EBERT: Einführung zu Band 7

A. HOFMANN: Das Artenschutzprogramm Schmetterlinge Baden-Württembergs 1997/98 – Auswertung, Erhebung, Umsetzung, Kontrolle.

G. EBERT, A. STEINER: Schwierige Artengruppen unserer einheimischen Geometriden – kurze Einführung in die Problematik.

A. BECHER: *Perizoma lugdunaria* auch in Baden-Württemberg.

D. BARTSCH: Die *Gnophos*-Arten Baden-Württembergs.

R. TRUSCH: Lebensweise und Verbreitung von *Bichroma formula* in Deutschland.

S. ERLACHER: Zur Faunistik und Bionomie ausgewählter Geometridenarten in Thüringen.

29. März 2000 im Staatl. Museum f. Naturkunde Karlsruhe

G. EBERT: Einführung zu Band 8. Bericht zur Lage und Ausblick auf Band 9.

A. HOFMANN, J.-U. MEINEKE: Unsere Reisen in den Iran 1998/99 (mit Lichtbildern).

5. Mai 2001 im Staatl. Museum f. Naturkunde Karlsruhe

J. GELBRECHT: Verbreitung und Ökologie ausgewählter Geometriden-Arten Deutschlands.

J.-U. MEINEKE: Das Grundlagenwerk „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“ – Rückblick und Ausblick aus der Sicht eines Mitarbeiters und Anwenders.

G. EBERT: Wer kümmert sich um Faunistik und Artenschutz?

R. TRUSCH: Eine entomologische Reise durch Nepal im Jahr 2000.

Mit dem Jahr 2003 erhält die Entomologische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein e.V. neuen Auftrieb. Zum einen steht mit den Bänden 9 und 10 der Abschluss des Grundlagenwerkes Schmetterlinge bevor, zum anderen hat mit Dr. ROBERT TRUSCH ein überaus engagierter Entomologe den Platz des Unterzeichneten eingenommen und ist darum bemüht, dieses weit über die Region hinaus bekannt gewordene Forum wieder neu zu beleben.

Inzwischen fand am 22. Februar 2003 im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe ein weiteres Mitarbeitertreffen statt. Mehr als 100 Mitarbeiter und Gäste nahmen daran teil. Nach der Begrüßung durch den Direktor des Museums, Prof. Dr. V. WIRTH, gab zunächst G. EBERT einen Rückblick auf die Entwicklung des Fachbereichs Lepidoptera in der Entomologischen Abteilung und der dazu gehörenden wissenschaftlichen Sammlungen sowie auf die Arbeit am Grundlagenwerk „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs“, das im Jahr 2003 mit Band 10 abgeschlossen werden soll. In seinem Ausblick erläuterte Dr. R. TRUSCH die anstehenden Arbeiten. Eine Podiumsdiskussion, ein Vortrag über Blütenspanner von U. RATZEL und die Vorstellung der neuen Datenbank InsectIS durch G. SEIGER, Kraupa, waren weitere Programmpunkte dieser Veranstaltung.

Gruppenbild

Von links nach rechts, hintere Reihe: M. WALLNER, V. BODEN, M. REUSCH, W. SCHÖN, H. FEIL, K. RATZEL, F. KIRSCH, U. RATZEL, A. GRAUL, R. DISCH, M. MEIER, H. LAHM, B. TRAUB, E. LOSER, A. HOFMANN, G. BAISCH, J.-U. MEINEKE, H. HEIDEMANN, T. ESCHÉ, D. KLEINSCHROT, O. KARBIENER, E.-J. TRÖGER, H. BIEHLMEIER, U. SIXT. Vordere Reihe: B. SIEHL, J. HEGAR, F. NANTSCHIEFF, D. FRITSCH, K. FREYTAG, A. BECHER, M. SCHMITT, J.F. BURTON, M. FEUCHT, H. DEZULIAN, H. RENTSCH, A. SCHNEIDER, J. PARTENSCKY, K.W. JÄGER, D. HEIN, E. ECKERT, J. SPELDA, G. EBERT, B. KLOIBER, J. ASAL, R. MÖRTTER, J. BASTIAN, H. RÖTSCHKE, R. BANTLE, U. BASTIAN, S. HAFNER, H. EGGLE, E. KIEFER, R. BLÄSIUS, R. TRUSCH, A. WALTER, A. STEINER, H. BAUMGÄRTNER, H. CÁSAR, M. LEIPNITZ.

GÜNTER EBERT



Tafel 1. Mitarbeitertreffen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. am 29 März 2000. – Foto: V. GRIENER.